

zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der Kolumbia¹ und der Kolorado; letzterer bietet das großartigste Beispiel für die „den amerikanischen Bergströmen eigentümliche Cañon (kanjon, engl. kanyon)-Bildung, für die Auswühlung und Vertiefung eines Flußbettes durch die Kraft des fließenden Wassers (Erosion); denn stellenweise rauscht der Strom durch 800–1500 m tiefe Schluchten.

2. Die Alleghanies an der atlantischen Seite sind ein aus mehreren langen Parallelfetten zusammengesetztes Kettengebirge von mittlerer Höhe. — Darin entspringen zahlreiche Küstenflüsse; der bedeutendste ist der Hudson, an dessen Mündung der herrliche Hafen von New York liegt.

b) Die Flüsse und Seen des Tieflandes. 1. Der Mississippi², der längste Strom der Erde (= 5 mal Rhein). Die größten unter seinen (57) Nebenflüssen sind: der Missouri, spr. mišŭri (länger und wasserreicher bei der Vereinigung mit dem Namenfluß als dieser selbst), der Arkansas (arkänhas) und der Red River (rŭw'r) rechts, der Illinois und der Ohio (ohŭio) links. Sein Delta, das zweitgrößte der Erde, besteht größtenteils aus schilfbewachsenen Seen und Sümpfen und ist wegen der ungesunden Ausdünstungen nur an wenigen Stellen bebaut.

2. Der St. Lorenzstrom, der Abfluß der fünf Laurentinischen Seen; ihre Namen sind: der Obere See, Michigan (mišŭigän), Huron (jŭron), Erie (iri)- und Ontario (ontŕio)-See; zwischen den beiden letzteren der weltberühmte Niagara-Fall³, in welchem die mächtige Wassermasse 50 m in die Tiefe stürzt.

3. Der Mackenzie (mäčŕnsi), der bedeutendste Strom in der Nordhälfte des nordamerikanischen Tieflandes, der Abfluß des Athabaska, Großen Sklaven- und Großen Bärensees.

§ 91. Klima.

1. Der bei weitem größte Teil von Nordamerika liegt in der gemäßigten Zone. Die nördl. dieser Zone angehörenden Gebiete sind jedoch rauh und unwirtlich, weil sie den kalten Nord- und Nordwestwinden offenliegen, weil die gewaltigen Eismassen der Hudson-Bai, der Ströme und Seen nur langsam auftauen, weil endlich die Felsen- gebirge das Einströmen wärmerer Südwestwinde hindern. Auch das

¹ Eine häufige Bezeichnung in America, angewandt zu Ehren des Kolumbus.

² = Großer Fluß; Missouri = Schlammfluß, so genannt nach seinem weißschlammigen Wasser; Red River = Roter Fluß, so genannt nach seinem rötlichen Schlamm; Ohio = Schöner Fluß, so genannt wegen seiner landschaftlichen Reize („der amerikanische Rhein“).

³ Verkürzt aus einem indian. Worte, das bedeutet „Donner der Gewässer“. Unterhalb der Fälle überspannt den Strom eine Bogenbrücke von 256 m Spannweite.